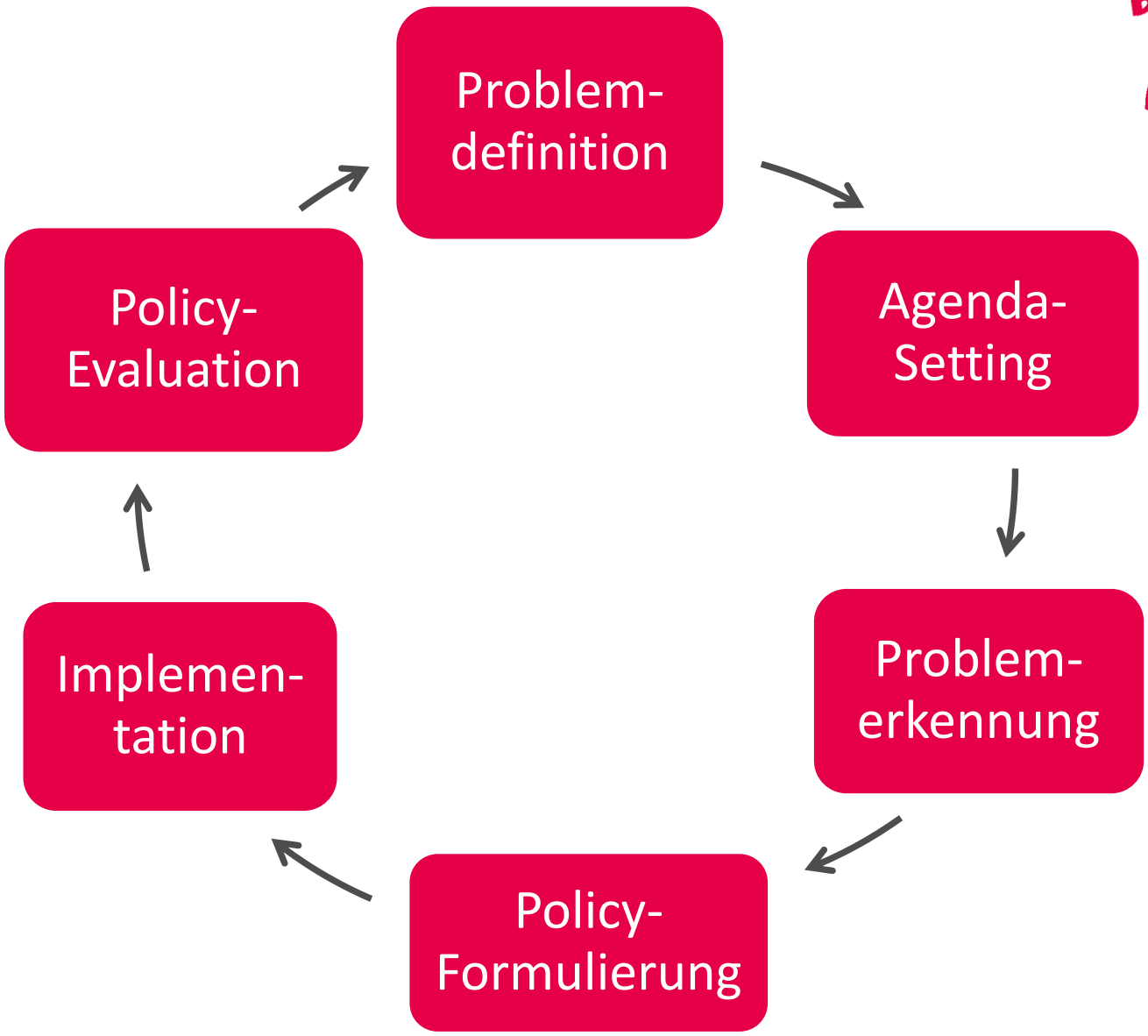
Eine Kampagne der LIGA der Freien Wohlfahrtspflege – Spitzenverbände in Brandenburg

… und allen Engagierten,

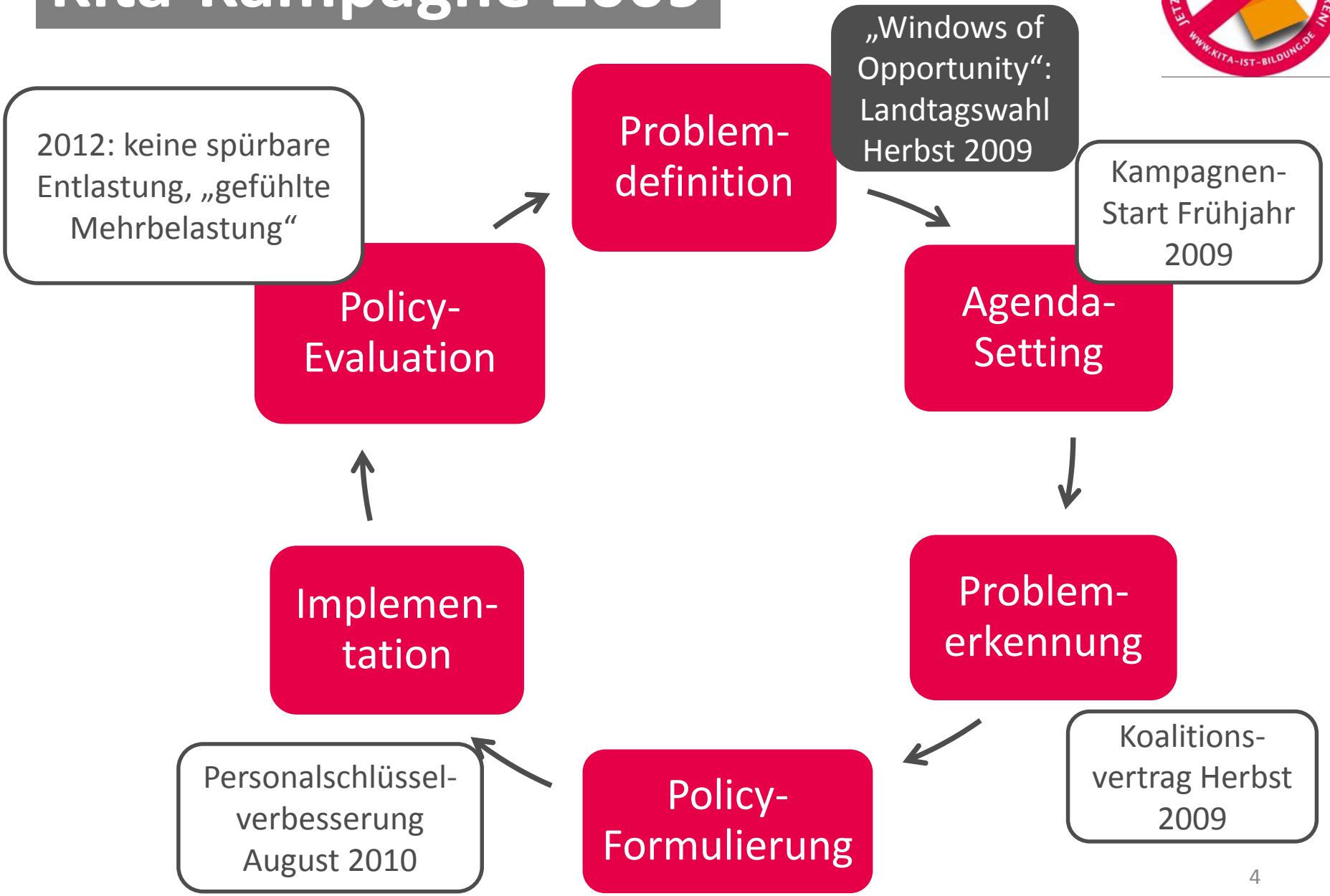
denen frühkindliche Bildung wichtig ist!

Policy-Cycle



Kita-Kampagne 2009

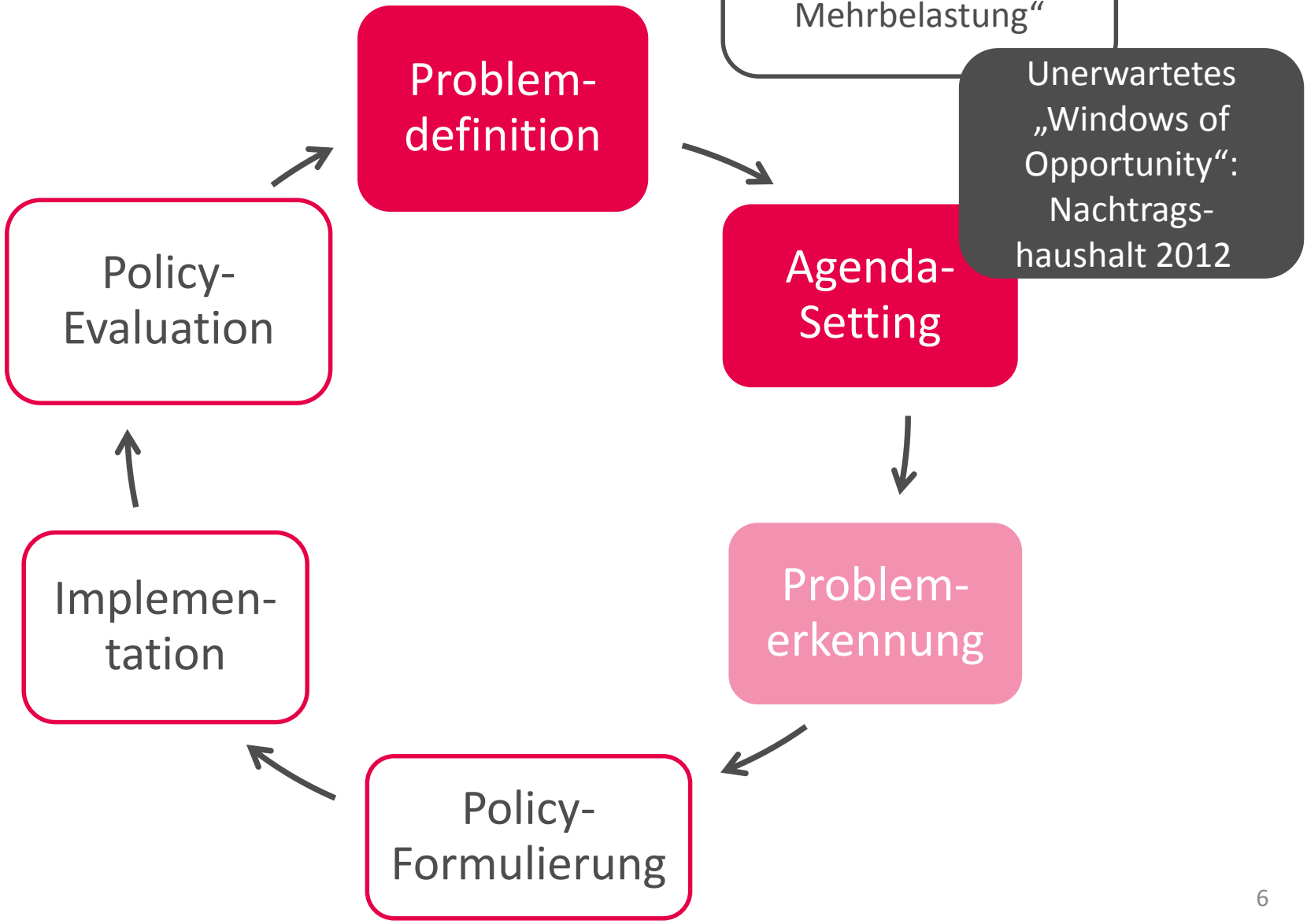
Kita-Kampagne 2009



2012: Sand im Getriebe

2012

2012: keine spürbare Entlastung, „gefühlte Mehrbelastung“



Unerwartetes „Windows of Opportunity“: Nachtrags-haushalt 2012

Kita-Kampagne 2014

Ziele:

- an Erfolge von 2009 anknüpfen; Forderungspapier 2012 als Grundlage
- Aufmerksamkeit durch vielfältige, landesweite Aktionen und Veranstaltungen
- Bewusstsein für die **gemeinsame Verantwortung** aller zu schaffen und spürbare Verbesserungen in unseren Kitas sicherzustellen
- **stufenweise Verbesserung** der Rahmenbedingungen im Bereich der frühkindlichen Bildung

Gemeinsam für

Überarbeitetes Konzept:

- Zielgruppe der Kampagne erweitert!
- Zielrichtung nunmehr sowohl an kommunale als auch Landesebene!
- **Neu**: Forderung an die Kommunen/Kreise
- Verstärkung des Qualitätsaspektes, damit Umsteuerung gelingen kann.
- Weiterhin **Forderung eines Stufenplans** zur Verbesserung der Rahmenbedingungen
- Forderung eines **gemeinsamen Bündnisses** (Land-Kommunen-Träger) **für gute Qualität in Kitas**

Aktivierungskampagne

Gute Kita braucht …

- Je günstiger das **Verhältnis von Fachkräften zu Kindern** ist, je besser die Ausbildung der Fachkräfte und je mehr Zeit diese für das Vor- und Nachbereiten ihrer Bildungsangebote haben, desto besser fällt die individuelle Förderung der Kinder aus.
- Je mehr Zeit für individuelle Elterngespräche, je besser die Planung von pädagogischen Projekten und je mehr auf Wünsche und Bedürfnisse von Eltern eingegangen werden kann, desto besser ist die Qualität der Kindertagesbetreuung.
- Je mehr Zeit und Geld für Weiterbildung und Maßnahmen zur Orientierung an fachlichen Standards zur Verfügung stehen, umso besser kann Kita-Qualität gesichert werden.

Gemeinsam, weil …

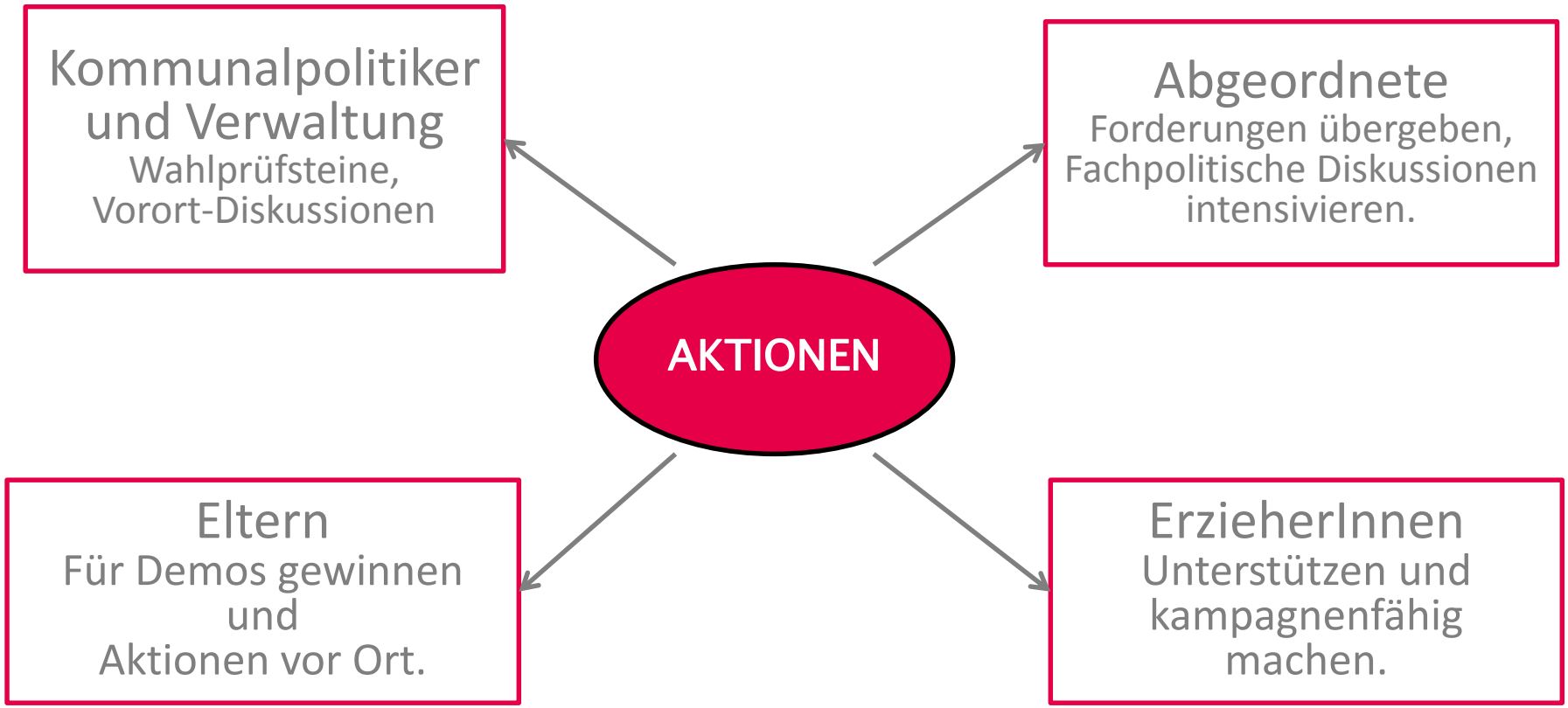
- Chancengerechtigkeit für alle Kinder und bessere Bildungsbedingungen ein wichtiger **Zukunftsschlüssel für Brandenburg** sind.
- Bildungsprozesse der Kinder von Anfang an Zeit und Aufmerksamkeit brauchen.
- **Qualität** gesichert bleiben und die Voraussetzungen für deren Erhalt und Weiterentwicklung geschaffen werden muss.
- Investitionen in frühkindliche Bildung sich lohnen.
- unsere Kinder heute alle Möglichkeiten erhalten sollen, um morgen Ihre Zukunft selbst in die Hand zu nehmen.

Gemeinsam durch …

- eine Verbesserung der **Freistellung für pädagogische Leitungsaufgaben** seitens des Landes und die Sicherstellung einer angemessenen **Freistellung für organisatorische Aufgaben** seitens der Kommunen.
- gemeinsame Anstrengungen für **Personalschlüsselverbesserungen** und die Anerkennung **mittelbarer pädagogischer Arbeit** durch Land und Kommunen
- eine enge Zusammenarbeit von pädagogischen Fachkräften und Eltern für eine Förderung der individuellen Entwicklung der Kinder.
- einen qualifizierten Ausbau des **Praxisunterstützungssystems** von Land und Kommunen

Gemeinsam

… wir brauchen Verbündete

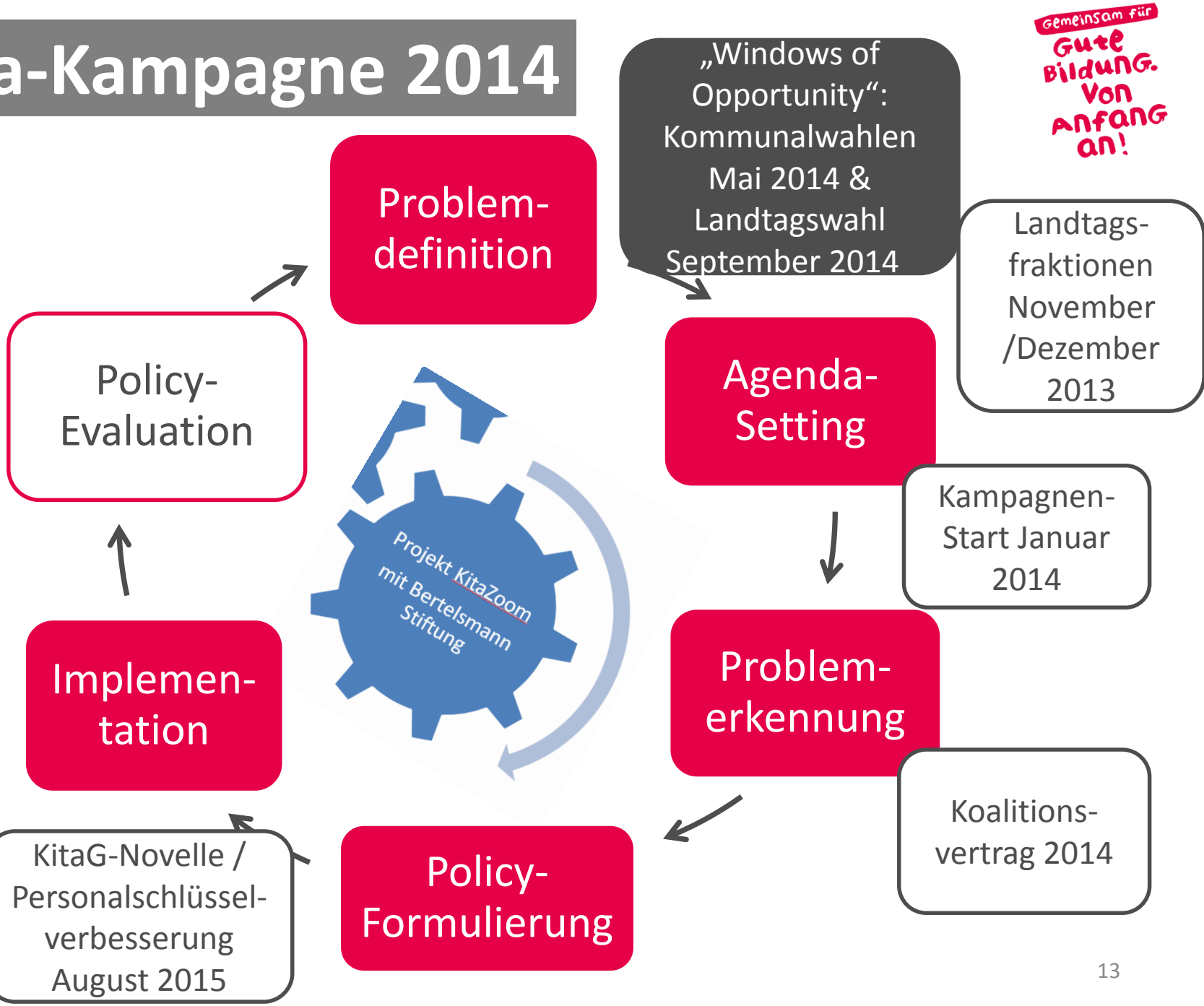


Kampagnenfahrplan

seit Januar 2014 online unter www.kita-ist-bildung.de

Ende 2013:	Vorstellung bei den Landtagsfraktionen
Januar:	Forderungs- und Schlüsselübergabe im neuen Landtag (23.01.2014)
Februar:	regionale Aktionen
März:	landesweiter Fachtag (Bildungstag am 12.03.2014)
April-Juni:	regionale/landesweite Aktionen (Endspurt Kommunalwahlkampf)
Juni:	Parlamentarischer Abend der LIGA + überregionale Kundgebung / Aktion „Große Sprünge für die Kleinen“
Juli-Sept.:	vielfältige Aktionen während des Wahlkampfes
Oktober :	Kampagnenfinale

Kita-Kampagne 2014



Materialien

https://www.liga-brandenburg.de/Materialienbestellung-844839.html
https://www.liga-brandenburg.de/5-gute-Gruende-850274.html

Pädagogische Fachkräfte - Bildungstag

https://www.liga-brandenburg.de/Bildungstag-845370.html

Pädagogische Fachkräfte

Aktions-
Ideenbox

zur Kampagne der LIGA der Freien Wohlfahrtspflege –
Spitzenverbände im Land Brandenburg

Gute Bildung. Von Anfang an!

Gemeinsam mit ... vielen Unterstützern und Verbündeten 3
Gemeinsam mit ... IHNEN! 4
..... 4
..... 5
..... 5
..... 6
..... 6
..... 7
www.kita-ist-bildung.de 8
5 GEMEINSAM STARK MACHEN – NETZWERKE schaffen 9
6 GEMEINSAM STARK - VERBÜNDETE gewinnen 10
7 ÖFFENTLICHKEIT schaffen 11
8 In den Dialog treten 13
8.1 Podiumsdiskussionen 13
8.2 Politiker in Kita einladen 15
8.3 Kita-Aktionstag oder-woche "Wir machen uns gemeinsam ein Bild" 15
8.4 „Große Bildung trifft kleine Bildung" 16
8.5 Eltern besuchen Politiker 16
8.6 Kinder besuchen die öffentliche Verwaltung 17
9 Gemeinsame Aktionen planen 18
9.1 Schlüsselübergabe 18
9.2 Gemeinsam zum Rathausplatz 19
9.3 Sternmarsch 20
10 Weitere Informationen 21
11 Kontakt 21

Pädagogische Fachkräfte

Gemeinsam für Gute Bildung. Von Anfang an!

Aktionen vor Ort nehmen Fahrt auf:

In zahlreichen Brandenburgs Kitas treffen sich Eltern, Kita-Fachkräfte und Trägervertreter, um sich gemeinsam zur Kita-Situation auszutauschen, sich gegenseitig zu informieren und gemeinsame Aktivitäten noch vor den Kommunalwahlen vorzubereiten. Zahlreiche kleine und große Aktionen tragen dazu bei, die (fach-)politische Diskussion und die öffentliche Aufmerksamkeit auf die dringend notwendigen Verbesserungen für Kita-Qualität aufmerksam zu machen. Hier eine kleine Auswahl:

FLUGBLATT HASE UND IGEL IN FRANKFURT (ODER)

Hase und Igel-Flugblatt 1

Frankfurt (Oder): In Vorbereitung der anstehenden Kommunal- und Landtagswahlen in diesem Jahr beteiligen sich alle Frankfurter Kitas an der landesweiten Kampagne "Gute Bildung. Von Anfang an!" zur Verbesserung der Bildungsbedingungen in Kita. Dazu legen sie eine Reihe Flugblätter auf, in denen die Forderungen an die Verantwortlichen aus Kommune und Land formuliert sind.

Das Flugblatt „Hase und Igel" – Nr. 1 widmet sich dem Investitionsrückstau und Reparaturen in Kitas im ungleichen Wettbewerb. Die Kitas machen damit auf die kommunale Verantwortung aufmerksam und richten sich mit dem Flugblatt an den Oberbürgermeister der Stadt. Darin fordern sie, den Investitionsrückstau in Kitas in Höhe von 6,6 Millionen Euro endlich zu beseitigen. Sie schreiben u.a. „Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, Kinderfreundlichkeit ist mehr als Stadtmarketing. Statten Sie endlich Kita-Gebäude und Einrichtungen sicher und zeitgemäß aus."

Mit ihrer Unterschrift können sich Eltern, Großeltern und weitere UnterstützerInnen dem anschließen – dazu liegen die Flugblätter in allen Einrichtungen vor.

Weitere Infos über Katrin Stoll-Hellert (Regionalbüro des Paritätischen Brandenburg, Tel.: 0335 683290, Mail: *Katrin.Stoll-Hellert@paritaet-brb.de*)

Eine Initiative der LIGA der Freien Wohlfahrtspflege - Spitzenverbände im Land Brandenburg

www.kita-ist-bildung.de

Kampagnenbüro Kita Kampagne 2014 | c/o AWO Landesverband Brandenburg e.V. | Kurfürstenstr. 31 | 14467 Potsdam
Tel: 0331-28838301 | Fax: 0331-28838309 | E-Mail: info@kita-ist-bildung.de

Abgeordnete – Kampagnenauftakt

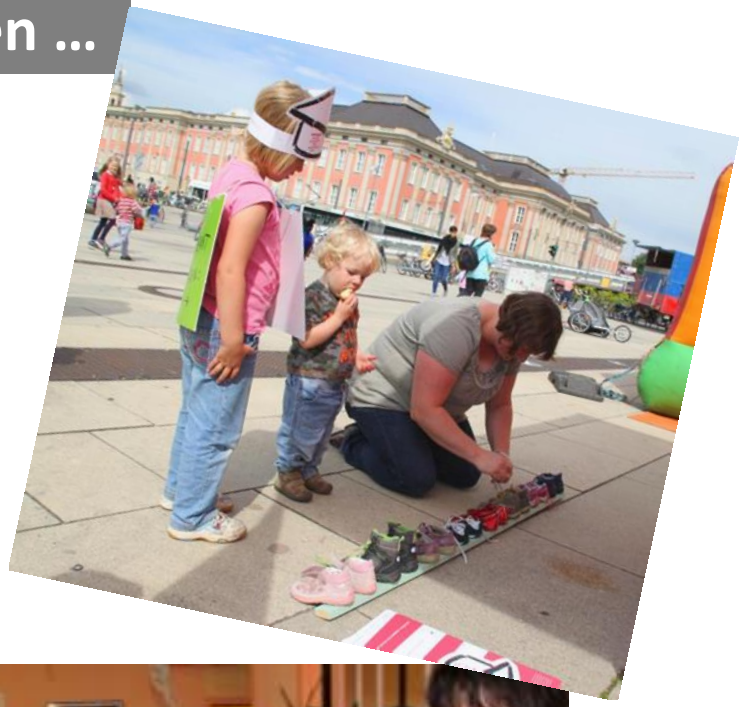
Abgeordnete – Parlamentarischer Abend

Abgeordnete – Perspektivwechsel

1, 2 oder 3 – Beim Perspektivwechsel mit dabei:

Ein guter Perspektivwechsel kann ein Schlüssel zur Ideengenerierung sein. Denn beim Perspektivwechsel ändert sich der Blick auf die Problemlagen und betrachtet sie zunächst aus einer völlig neuen Richtung. Diese neue Perspektive liefert Ihnen Anregungen zur Bewältigung der fach- und finanzpolitischen Herausforderungen in Kindertagesstätten, vor denen Land und Kommunen in der neuen Legislatur stehen werden und mit denen wir uns alle GEMEINSAM dringend auseinandersetzen müssen!

Eltern – Elternabende, Ausstellungen …



Eltern – Kindergottesdienst

Aushang – 05.09.2014

„Unter Gottes Regenbogen: Kinder wählen bunt“

EIN KINDERGARTENGOTTESDIENST DER KONFESSIONELLEN KITAS IN POTSDAM

Liebe Kinder, liebe Eltern,

im Rahmen der Kita Kampagne „Gemeinsam für: Gute Bildung. Von Anfang an!“ laden verschiedene katholische und evange-
lische Kindergärten [illegible] sam und konfessionsüber-
greif[illegible] n, fröhlichen Kindergarten-
[illegible] „Unter Gottes Regenbogen –
[illegible] den 5. September 2014 um
[illegible] rche ein.

[illegible] wird an Vertreter_innen aus
[illegible] orderungen und Wünsche“

[illegible] esuch!

INFORMATIONEN

TAGESABLAUF
Freitag, den 05. September 2014
um 16:00 Uhr

VERANSTALTUNGSORT
Nikolaikirche, Am Alten Markt,
14467 Potsdam (gegenüber
Brandenburger Landtag)

KONTAKT
Pfarrerin Madeleine Mieke
(+49 881 967 98 18 /
madeleine.mieke@gmx.de)
Gemeindepädagogin Corinna
Hentschel
(+49 0881 780 51 09 /
hentschel@evkirchepotsdam.de)

[illegible] tzenverbände im Land Brandenburg www.[illegible]-bildung.de

PARITÄT ZWST

[illegible] werband Brandenburg e.V. | Kurfürstenstr. 31 | 14467 Potsdam
[illegible] t-bildung.de

Endspurt: Landtagswahl

Eltern – Gemeinsam was ins Rollen bringen

Endspurt:
Koalitionsverhandlungen

GEMEINSAM WAS INS ROLLEN BRINGEN!

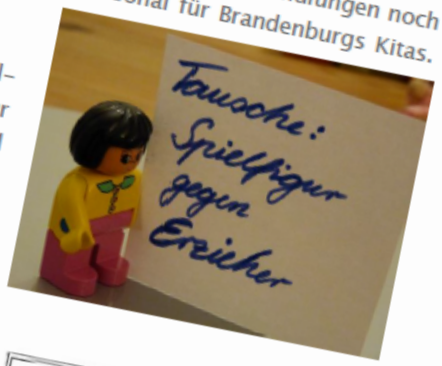
„Wir brauchen keine weiteren Spielfiguren, wir brauchen reale Erzieher*innen!“

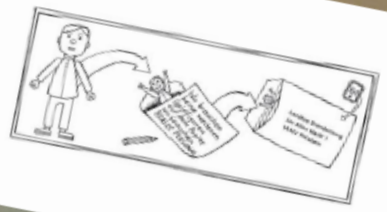
…mit dieser Botschaft wollen Erzieher*innen und Eltern bei den Koalitionsverhandlungen noch einmal an die Wahlversprechen der Parteien erinnern: Mehr Personal für Brandenburgs Kitas. Macht mit und bringt GEMEINSAM WAS INS ROLLEN!!!

Und: Verständigt rasch mindestens drei andere Kitas, Kollegen und Kolleginnen und/oder Eltern, die ebenso für eine Weitergabe der Mitteilung an andere sorgen und symbolisch eine entbehrliche Spielfigur aus Plastik oder Holz (versehen mit einer kurzen Botschaft und ausreichend frankiert) an einen der Verhandlungsführer der Koalitionsfraktionen:

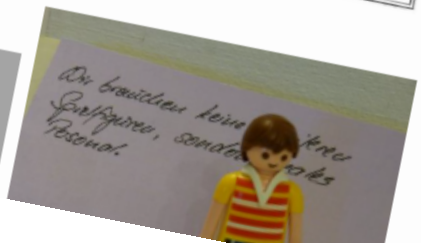
Herr Klaus Ness
Vorsitzender
der SPD-Fraktion
Landtag Brandenburg
Alter Markt 1
14467 Potsdam

Frau Margitta Mächtig
Vorsitzende
der Fraktion DIE LINKE
Landtag Brandenburg
Alter Markt 1
14467 Potsdam





Übrigens:
In Brandenburg sind 8.550 zusätzliche Erzieher*innen notwendig, um fachliche Empfehlungen für ein pädagogisch sinnvolles Betreuungsverhältnis zu erreichen und so den Grundstein für gutes Aufwachsen



Kommunalpolitik und Verwaltung

- Wahlprüfsteine – ein Leitfaden für den Dialog mit Kandidaten für die Kommunalwahl (Finanzierungsthemen in kommunalpolitischer Verantwortung)
- Einladung zum Perspektivwechsel
- Aufnahme in Newsletter
- Einbindung in KitaZoom (Modellregionen, Landesdialog)
- Kampagnen(anliegen) sogar in Amtsblättern von Gemeinden

Kommunalpolitik und Verwaltung

Gemeinsam – Große Sprünge für die Kleinen

Gemeinsam – Große Sprünge für die Kleinen

Medien

Berliner Morgenpost

http://www.morgenpost.de/brandenburg-aktuell/article4481918/Im-Superwahljahr-geht-es-in-Brandenburg-um-jedes-Kind.html

03.02.14, 12:38 KITA-PLÄTZE

Im Superwahljahr geht es in Brandenburg um jedes Kind

Brandenburg leistet sich bundesweit die wenigsten Kita-Erzieher. Nun gibt es Proteste: Seitens der Eltern und auch der Erzieher, die gegen die höchste Arbeitsbelastung bundesweit ankämpfen.

Von Gudrun Mallwitz

Foto: Massimo Rodari

Dauereinsatz: Conny Friedrich und René Kostermann leiten die Kita Sonnenschein in Potsdam. Dort werden 167 Kinder betreut

Eltern und Erzieher kämpfen für mehr Kita-Personal

Initiative der Wohlfahrtsverbände will vor den Wahlen Druck auf die Landesregierung machen

Von Marion Kaufmann

POTSDAM | Im Superwahljahr 2014 gehen in Brandenburg erneut Eltern und Erzieher für bessere frühkindliche Bildung auf die Straße. Mit Protestaktionen im ganzen Land soll vor Kommunal- und Landtagswahl Druck auf die Politik gemacht werden. Die von sozialen Spitzenverbänden ins Leben gerufene Initiative fordert, in der neuen Legislatur das Personal in den rund 1800 märkischen Kitas deutlich aufzustocken.

„Brandenburg ist beim Betreuungsschlüssel noch immer bundesweit Schlusslicht", sagte Anne Böttcher, Vorsitzende der Liga der Freien Wohlfahrtsverbände, gestern zum Kampagnenauftakt im Potsdamer Landtag. „Der Arbeitsalltag in den Kitas ist ein Wahnsinn." Bereits vor der Landtagswahl 2009 hatte die Initiative für bessere Bedingungen in den Kindergärten gekämpft. Mit Erfolg: Der Betreuungsschlüssel wurde um eine Stelle verbessert. Bei den Kleinkindern ist seither eine Erzieherin für sechs Kinder zuständig, bei den Älteren ab drei Jahren liegt die Relation bei 1:12.

„Die Realität sieht aber ganz anders aus", sagt Jürgen Schwochow vom Diakonischen Werk, das in Brandenburg rund 100 Kitas betreibt. Bedingt durch Krankheit, Urlaub und Fortbildung müsse sich ein Betreuer oft um mindestens 16 Kinder kümmern. In den Krippen seien Neuner-Gruppen an der Tagesordnung. Die Initiative fordert deshalb, den Schlüssel bei den Jüngsten um eine weitere Stelle zu verbessern und 300 zusätzliche Erzieher zu beschäftigen. Langfristig soll ein Betreuer nur für vier Kleinst- und doppelt so viele Vorschulkinder verantwortlich sein. In Bremen, dem Land mit dem aktuell besten Betreuungsverhältnis, sind die Kita-Gruppen nur halb so groß wie in Brandenburg.

Vertreter aller Parteien unterstützen grundsätzlich das Anliegen der Initiative. „Im Kita-Bereich liegt vieles im Argen", sagt die Bildungsexpertin der Grünen, Marie Luise von Halem. Die individuelle Förderung der Kinder komme zu kurz, betonen auch CDU und FDP. SPD-Land[illegible] sprechen, [illegible] 1000 Erzie[illegible] neue Fin[illegible] Görke hat [illegible] terview [illegible] Linke [illegible] um eine [illegible] Fragli[illegible] sprechen [illegible] Gestern [illegible] eine Re[illegible] zureich[illegible] Die k[illegible] folgre[illegible] Rot-R[illegible] nicht[illegible] tete. [illegible] Verh[illegible] schl[illegible] tig [illegible] riut[illegible]

Wollen mehr Erzieher: Potsdamer Kita-Kinder im Landtag. FOTO: DPA

Medien

- Pressemitteilungen
- Stellungnahmen
- einfache Graphiken und Bilder
- Newsletter
- Aktionsinfos und –einladungen
- Hintergrundgespräche
- Interviews durch Trägervertreter / Fachreferenten

Kostenfreie Anzeige

Oktober 2014 – März 2017

Problem-definition

Koalitions-verhandlungen 2014: Dialog und Finanzierung

Agenda-Setting

Institution-alisierung KitaZoom-Dialoge

Problem-erkennung

Regional-konferenzen Kita

KitaZoom-Abschluss Frühjahr 2016

Parlamentarisches Verfahren KitaG ab Herbst 2016

Policy-Formulierung

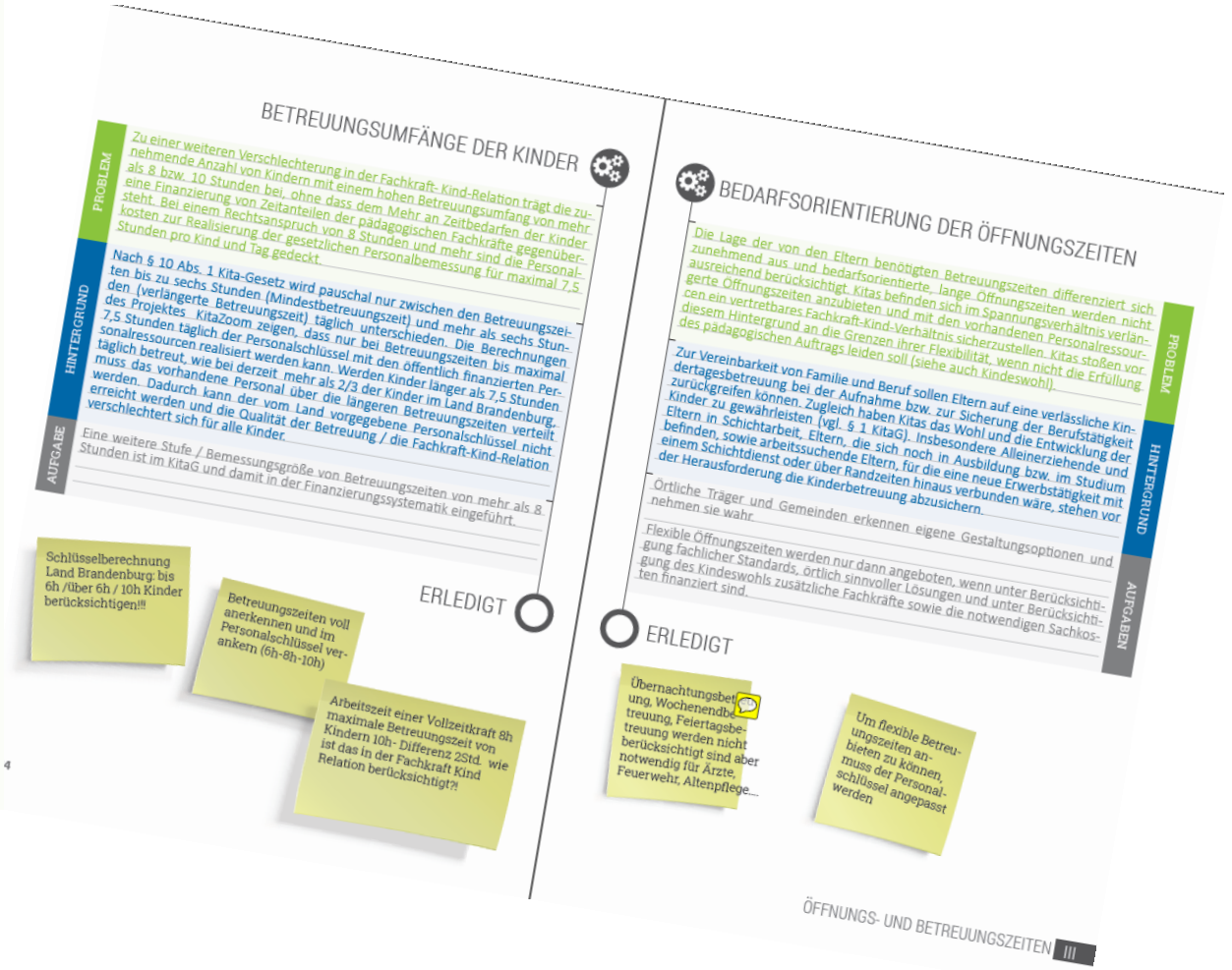
KitaG-Novelle 2017

Implemen-tation

Policy-Evaluation

Den Dialog fortführen – Regionalkonferenzen Kita

Den Dialog fortführen – Aufgabenheft



Den Dialog fortführen – KitaZoom

KiTa ZOOM - Ressourcen wirksam einsetzen

BertelsmannStiftung

KiTa ZOOM im Land Brandenburg

Kontinuierlicher Dialog auf Landesebene

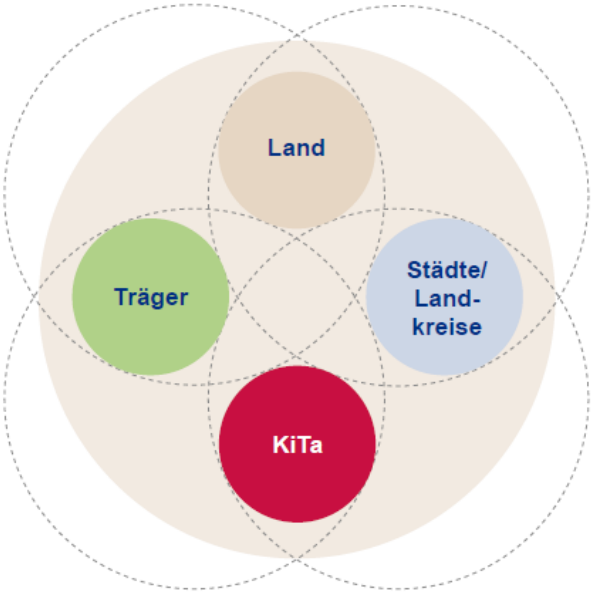
Mit KiTa ZOOM
Kontinuierlicher Dialog mit allen **relevanten Stakeholdern**
über Systemreform auf **Landesebene**

2014

- Ist-Situation der KiTas
- Vision „guter KiTa“

2015

- Transparenz über Finanzbedarfe
- Reformkonzept für KiTa-Finanzierung



Partizipativer Reformprozess

Bertelsmann Stiftung

Impulsgeber, Instrumentenlieferant und Moderator

Anforderungen an ein kompetentes System

- Ebenen eines gemeinsamen Problembewusstseins (wie z.B. Chancengleichheit, Finanzierung, demograph. Entwicklung)
- frühzeitiges Agenda-Setting
- mögliche Hürden bei „Partnern“/Zielgruppen reflektieren & Fähigkeit zum Abwägen (Bereitschaft für Perspektivwechsel)
- frühzeitiger Dialog
- „gemeinsame Sprache“
- Dialog braucht Zeit und Geduld / kompetentes System muss wachsen ➲ Ressourcen einfordern!
- neutraler und anerkannter Moderator mit Fachexpertise
- Modelle / Visionen (noch nicht zu konkret)
- „Treiber“
- Ressourcen für Koordination und Gesamtsteuerung
- komplexe Zusammenhänge leicht verständlich kommunizieren

Backup-Folien

Personalschlüssel vs.

Fachkraft-Kind-Relation

Kindergarten:
Personalschlüssel 1:12
Alltag: 1:16 – oder mehr

Krippe:
Personalschlüssel 1:6
Alltag: 1:9 – oder mehr

Der Schlüssel

Im Personal(ressourceneinsatz)schlüssel ist ALLES enthalten,
was für eine gute Kita-Arbeit notwendig ist - sagt der Gesetzgeber - und bestimmt damit
die vertraglich vereinbarte Gesamtarbeitszeit einer pädagogisch tätigen Person in Kindertageseinrichtungen

unmittelbare pädagogische Arbeit
=
direkte Interaktionszeit
mit dem Kind

58-75 %

mittelbare pädagogische Arbeit:

- Teamsitzungen und pädagogische Planungen
- Beobachtungen, Dokumentationen
- Tätigkeiten im Kontext der Zusammenarbeit mit Familien, Grundschulen und externen Partnern
- Zeiten für konzeptionelle arbeiten und Arbeiten zur Qualitätssicherung und -entwicklung
- Zeiten für die interne und externe Evaluation

Ausfallzeiten:

- Krankheitszeiten
- Urlaubszeiten
- Fortbildungen

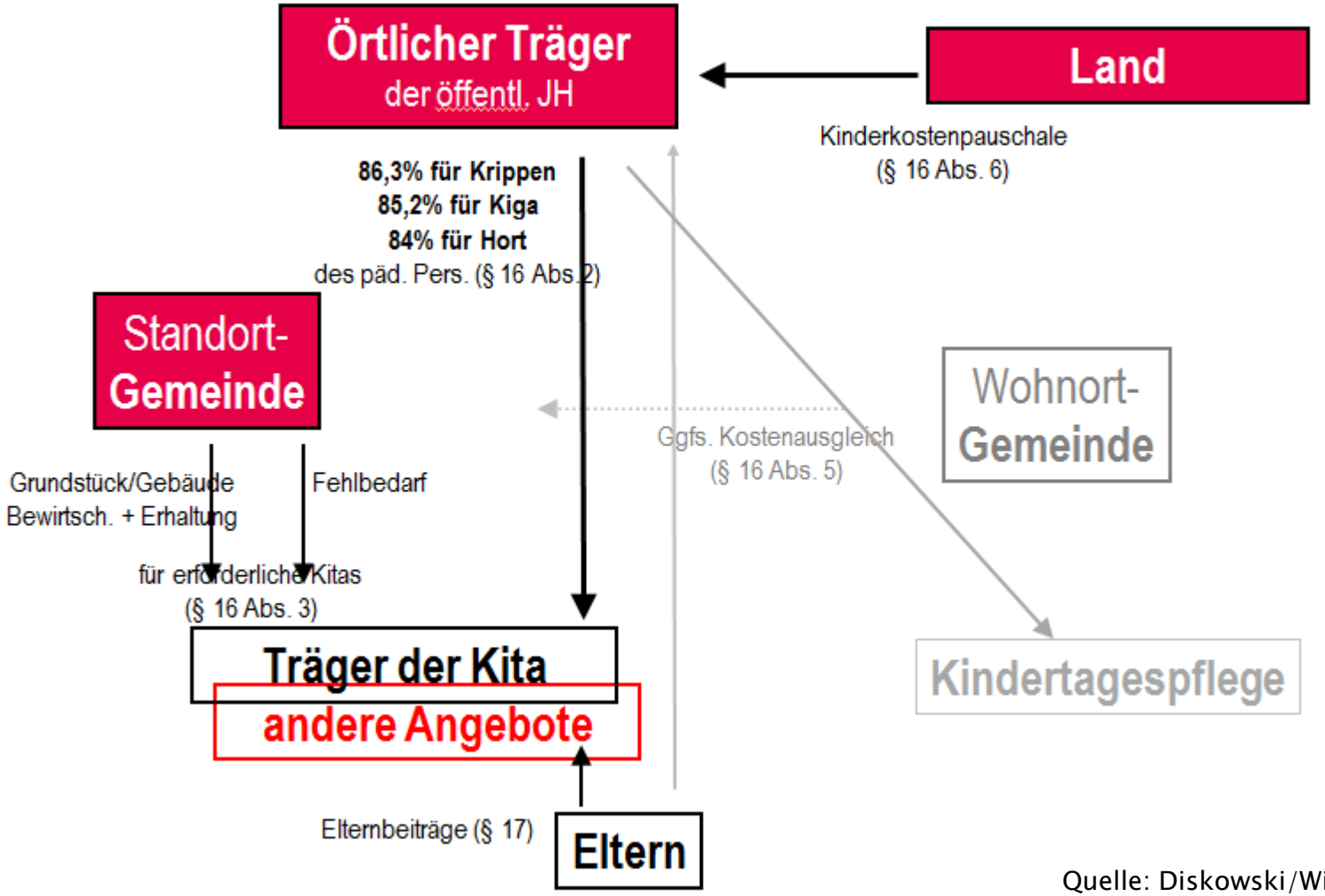
25 bis 42 %

Die Berechnung des Personalressourceneinsatzschlüssels basiert auf Angaben zur vertraglich vereinbarten Gesamtarbeitszeit des Personals, die die Zeiten für die unmittelbare und mittelbare pädagogische Arbeit sowie Ausfallzeiten beinhaltet.

Die Berechnung der Fachkraft-Kind-Relation basiert auf den Zeiten für die unmittelbare pädagogische Arbeit.

Quelle: eigene Darstellung nach Strunz 2014 und Viernickel/Schwarz 2009

Finanzverantwortung



Quelle: Diskowski/Willms (2013)

UNSERE ZIELPERSPEKTIVE BLEIBT:

Die Verbesserung des Personalschüssels, d.h. je 1 Fachkraft (VZE):

- für 4 Kinder von 0 bis 3 Jahren
- für 8 Kinder von 3 bis 6 Jahren
- für 18 Kinder von 6 bis 12 Jahren (Grundlage ist die Mindestbetreuungszeit)

Die Anerkennung der tatsächlich zur Verfügung stehenden Arbeitszeit im Betreuungsschlüssel

- Arbeit mit den Kindern (ca. 60 %)
- Mittelbare pädagogische Arbeit (ca. 20 %)
- Ausfallzeiten (ca. 20 %)

Ein System von Praxisberatung, das den aktuellen Entwicklungen Rechnung trägt:

- 1 Praxisberater/in für 1.000 Kinder
- 84 % Personalkostenförderung durch das Land auch für Praxisberatung

Die bedarfsgerechte Freistellung für Leitungsaufgaben:

- Ab mindestens 130 Plätze muss 1 Leiter/in freigestellt werden.
- Die künstliche Trennung von pädagogischen und organisatorischen Leitungsaufgaben muss aufgehoben werden.

Gemeinsam für Gute Bildung. Von Anfang an!

Wir fordern dringend einen Stufenplan!

UNSERE FORDERUNGEN JETZT!

Die Freistellung für jede Einrichtungsleitung um zusätzliche 0,125 VZE (Vollzeit-Äquivalent) – unabhängig von der Einrichtungsgröße.

- Zum Erreichen dieses Zieles werden rechnerisch ungefähr 220 zusätzliche Stellen für Sozialpädagoginnen/ Erzieherinnen finanziert.
- So wird die Leitungsfreistellung für kleine Einrichtungen verdoppelt, und für Einrichtungen mit 100-150 Plätzen oder 10-15 pädagogischen Fachkräften wird zumindest eine Halbtags-Freistellung erreicht.

Der Personalschlüssel für Kinder von 0 bis 24 Monate ist von 1:6 auf 1:5 zu verbessern.

- Zum Erreichen dieses Zieles werden die Personalkosten für zusätzlich rund 300 ErzieherInnen finanziert.
- Differenziert wird dabei nach Kindern in Mindestbetreuungszeit (d.h. bis zu 6 Stunden) und Kindern in Ganztagsbetreuung (d.h. 6 Stunden und mehr). Folgendes Verhältnis erscheint fachlich und finanzpolitisch als Zwischenschritt gerechtfertigt:

E für 5 Kinder in
gsbetreuung

für 5 Kinder in
Mindestbetr

Gemeinsam für Gute Bildung. Von Anfang an!

Schlüsselfunktion bei Qualitätsentwicklung

Besondere Stresssituation für Klein(st)Kinder

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!
Weiter Infos unter
www.kita-ist-bildung.de
Kontakt über:
info@kita-ist-bildung.de
claudia.schiefelbein@awo-brandenburg.de

LIGA
DER FREIEN WOHLFAHRTSPFLEGE
Spitzenverbände im Land Brandenburg